

1. Kurzbeschreibung

Volvox Farbpigmente sind unlösliche Farbkörper in Pulverform.

2. Inhalt

75 g (*50 g) Art. Nr. 1-2011 – 1-2561
500 g (*400 g) Art. Nr. 1-2013 – 1-2563
größere Gebinde auf Anfrage.

3. Reichweite

Da die Pigmente universell einsetzbar sind, richtet sich die Reichweite nach dem jeweiligen Medium.

4. Farbtöne

Preisgruppe 1

Sienagelb, -rot; eisenoxydrot, -violett, -ziegelrot, -mahagoni; oxydgelb, -schwarz; ockergelb, -braun, -havanna, -rot, -rostbraun; umbrabraun, -grau, -kaki; schiefergrau; grüne Erde; ebenholzschwarz; gelber Lehm; persischrot; assisi grau.

Preisgruppe 2

venezianisch rot; pompejanisch rot; goldocker; siena amiata; toscanischer ocker, veroneser grüne Erde, ultramarinblau, weiß (TiO₂).

Preisgruppe 3

ultramarinviolett.

Preisgruppe 4

ultramarinrot, flaschengrün, goldgelb; maisgelb; sonnengelb; orange.

Preisgruppe 5

spinellblau, -grün, -türkis; orientrot*; lachsrot*; manganviolett*.

5. Verdünnungsmittel

Je nach Einsatz muss das Pigment mit dem jeweils anzufärbenden Produkt eingesumpft werden (siehe Verarbeitungshinweise, Absatz 9).

6. Trockenzeit

Je nach Verdünnungsmittel.

7. Anwendungsbereiche

Die Pigmente sind universell in den verschiedensten Farbsystemen verwendbar. Mit ihnen können Wand- oder Ölfarben abgetönt werden oder Farben für Lasur-, Stupf-, Wisch- und Wickeltechniken hergestellt werden (siehe Info: Gestaltung mit Lasurtechniken). Fingerfarben: Eingesumpfte Pigmente, in **Volvox** Tapetenkleister eingerührt, ergeben Fingerfarben. Der Kleister sollte kräftig eingestellt sein. Weitere Einsatzgebiete: Einfärben von selbstgemachter Knetmasse zu Spielzwecken.

8. Eigenschaften bzw. Herstellungsverfahren

Die Herstellung der Erdpigmente erfolgt durch klassische, mechanische Verfahren. Die Erden werden bergmännisch abgebaut, danach gereinigt, getrocknet und anschließend fein vermahlen. Reinheitsgrad und Mahlfineinheit sind am Ende die ausschlaggebenden Kriterien für die späteren Verarbeitungsmöglichkeiten. In dieser Hinsicht werden **Volvox** Pigmente höchsten Ansprüchen gerecht. Ultramarinpigmente sind Tonerden, die mit Schwefel unter hohen Temperaturen gebrannt werden. Spinell- und Rutilpigmente bilden Kristallstrukturen, in denen Metalle unlöslich eingebettet sind, wobei ihr jeweiliger Farbton entsteht. Die Rotpigmente sind mit einem Lebensmittelfarbstoff geschönte Rutil. Alle Pigmente sind frei von giftigen Schwermetallen.

9. Verarbeitungshinweise

Die Pigmente müssen jeweils mit dem Medium angerührt werden, das eingefärbt werden soll. In wasserhaltigen Systemen können die Pigmente mit Wasser eingesumpft werden.

Hinweis:

In wässrigen Systemen sollte bei Verwendung von toskanischem ocker, veroneser grüner Erde und ebenholzschwarz

dem Anrührwasser etwas Spülmittel zur Benetzung zugegeben werden.

Bei öligen Systemen empfiehlt es sich, die Pigmente mit der gewünschten Basis anzurühren. Ölfarben: Zur Herstellung einer Ölfarbe werden die Pigmente mit dem Öl angerieben und benetzt, die Pigmente werden danach im Öl bzw. Lack ausgiebig gerieben, dies geschieht unter Verwendung hierfür erhältlicher Reibeplatten oder in einem Mörser. Erst wenn eine absolut glatte Paste entstanden ist, ist die Farbe gebrauchsfertig. Zum Einfärben von Lasuren und Lacken (auf Ölbasis) oder Leinölfirnis ist immer erst eine Pigmentpaste mit dem jeweils einzufärbenden Medium herzustellen, siehe Ölfarben. Bei Silikatfarben wird das Pigment mit **Volvox** Silikatgrund gelöst. Abtönfarbe: In Verbindung mit **Volvox** Kaseinwandfarbe, **Volvox** Dispersionsfarben und **Volvox** Espresso Lehmfarben lassen sich dauerhafte, farbige Wandanstriche erzielen. Die gewünschte Pigmentmenge ist vorab mit ca. 0,1 l Wasser gut zu verrühren. Die so eingesumpften Pigmente sollten einige Stunden stehen gelassen und häufig durchgeschüttelt werden.

Hinweis:

Bei stark färbenden Pigmenten, z.B. eisenoxydrot, spinellgrün, können wolkige bzw. streifige Farbunregelmäßigkeiten auftreten. Um dies weitgehend zu vermeiden, müssen das Einrühren und der anschließende Farbauftrag sorgfältig durchgeführt werden.

Manganviolett muss sofort nach Einbringen in eine Farbe oder in Lasurbinder verarbeitet werden, denn Manganviolett zerfällt in einem flüssigen Medium in wenigen Stunden und wird braun. Die Pigmente sind auch untereinander mischbar.

Farbsorten und Ölzahlen: Die Ölzahl gibt an, wieviel Prozent Leinöl bezogen auf das Pigmentgewicht benötigt werden, um die jeweilige Pigmentsorte ausreichend zu binden.

Ocker	50-60%
Siena	100%
Eisenoxyd	40-50%
Grüne Erde	80%
Schiefergrau	50%
Umbr	50-70%
Ultramarin	30-40%

Hinweis

Ultramarinpigmente eignen sich nicht in chemisch sauren Medien.

10. Werkzeug

Zur Reinigung der Werkzeuge siehe TM der jeweils anzufärbenden Produkte.

11. Lagerung

Trocken, frostfrei.

12. Zusammensetzung

Natürliche Erden, Ultramarine, Spinell- oder Rutilstrukturpigmente

13. Sicherheitshinweise

Die arbeitsplatztechnischen Voraussetzungen müssen bei feinpulvrigen Produkten eingehalten werden. Behälter trocken und dicht geschlossen halten. Zum Löschen Sand, kein Wasser verwenden. Auch ungiftige Anstrichmittel für Kinder unerreichbar lagern.

14. Entsorgung

Entsorgung entsprechend den örtlichen Vorschriften.

ecotec Naturfarben GmbH

Kalkofenweg 2
D – 58513 Lüdenscheid
Telefon: +49(0)2351-95395
Telefax: +49(0)2351-953999
e-mail: info@volvox.de; www.volvox.de

Hinweis

Die Angaben dieses Merkblattes dienen der technischen Hilfestellung für Handel und Anwender. Sie ersetzen nicht die in jedem Einzelfall vom Anwender vorzunehmende Prüfung auf Eignung von Produkt und Untergrund (Juli 2017).